

Fach, Klassenstufe/Halbjahr: Deutsch, 5-6/1-2 (November 2023)

DGU-Bezeichnung: Leseförderung mit ANTOLIN

Umsetzungsdetails:

Das web-basierte Programm „Antolin“ leistet einen Beitrag zur Leseförderung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6, indem es Anreize zum Lesen schafft, und zeigt, welche Bücher die Schülerinnen und Schüler gelesen, wie viele Bücher sie gelesen und ob sie sie gut verstanden haben. Die Fachschaft Deutsch schafft die Benutzerlizenz für jedes Schuljahr über den Etat des Schulträgers an.

Die Schülerinnen und Schüler können „Antolin“ in jedem handelsüblichen Internet-Browser verwenden, sodass sie mit dem Programm sowohl in der Schule – also im Deutschunterricht – als auch an internetfähigen Geräten zu Hause arbeiten können.

Die LSP-Stunde in der Jahrgangsstufe 5 bietet sich an, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern „Antolin“ kennenzulernen, indem das Programm in einer Einführungsstunde von der Lehrkraft vorgestellt wird. Meistens kennen die Schülerinnen und Schüler das Programm aber bereits schon aus der Grundschule, sodass hier auf Vorwissen aufgebaut werden kann.

Nach der Einführungsstunde ist es jeder Schülerin und jedem Schüler selbst überlassen, in welchem Umfang sie oder er das Programm nutzt. Die Deutschlehrkraft sollte eine gewisse Anzahl von Büchern vorgeben, die die Kinder dann durch eine Auswahl an eigenen Büchern erfüllen. Die Lehrkraft kontrolliert in unregelmäßigem Abstand den Lesefortschritt ihrer Klasse, indem sie ihre Klasse im Programm anlegt und hier sieht, welche Bücher von den Schülerinnen und Schülern gelesen werden.

Digitale Werkzeuge:

Verwendet wird das den Schülerinnen und Schülern meistens schon aus der Grundschule bekannte Leseförderungsprogramm „Antolin“, das vom Westermann-Verlag webbasiert über den Internetbrowser angeboten wird. Sowohl die Kinder als auch die Lehrkraft müssen im Besitz eines Benutzerkontos sein, welches über den Zugang der Lehrkraft organisiert wird.

Lernprodukte:

Den Leseerfolg der Schülerinnen und Schüler ermittelt das Programm über die Vergabe von Punkten, sodass hier die Motivation geschaffen wird, möglichst viele Bücher in einem Schuljahr zu lesen. Am Schuljahresende wird durch das Medienzentrum Fulda der Lesekönig oder die Lesekönigin gekürt. Diese/r erhält eine Urkunde und einen Buchgutschein.

Reflexion: (Gesamteindruck, Funktion der digitalen Werkzeuge, Widerstände, Entwicklungsvorschläge und Qualität der Lernprodukte):

Der Einsatz des Leseförderungsprogramms „Antolin“ hat sich seit Jahren in den unteren Jahrgangsstufen der Winfriedschule bewährt, um die Schülerinnen und Schüler zu animieren, Kinder- und Jugendbücher zu lesen. Dies ist umso wichtiger, als dass es immer mehr Kinder gibt, die auch am Gymnasium überhaupt nicht mehr lesen oder von zu Hause aus nicht zum Lesen animiert werden. Das Programm ist nach einer schnellen Einarbeitung leicht durch die Schülerinnen und Schüler zu bedienen.

Optimierungsvorschläge:

Die Lehrkräfte sollten eine feste Anzahl an Büchern vorgeben, die von den Schülerinnen und Schülern gelesen werden muss (z.B. pro Halbjahr). Die Titel sollten die Schülerinnen und Schüler frei wählen können.